

IHR NACHBAR

Ausgabe Nr. 36, Jahrgang 2024

Magazin des ICO
für seine Nachbarn

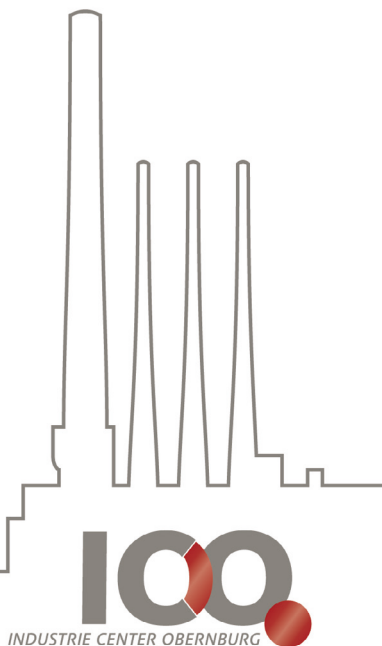
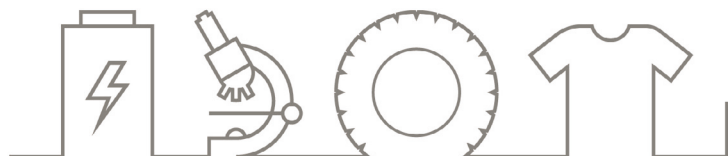
ICO.
INDUSTRIE CENTER OBERNBURG



1924 - 2024: 100 Jahre Industrie Center Obernburg

Im nächsten Jahr ist es 100 Jahre her, seit der erste „Glanzstoff“-Faden im ICO aus der Maschine lief. Seitdem produziert der Standort nahezu ununterbrochen Produkte, die u.a. für Ihre Sicherheit im Auto sorgen - als Airbags, in Sicherheitsgurten oder als Verstärkungsmaterial in Hochleistungsreifen sowie für viele weitere Anwendungen.

Gemeinsam glänzen.



100
INDUSTRIE CENTER OBERNBURG

Wir wollen dieses Ereignis gemeinsam mit Ihnen feiern und laden Sie schon heute zum großen

Tag der offenen Tür

am 16. Juni 2024
sehr herzlich ein!

Infos rund ums Standortjubiläum finden Sie rechtzeitig in der Tagespresse oder unter www.mainsite.de

In dieser Ausgabe

- 4 ICO- Süderweiterung: Aktueller Planungsstand

- 7 Neues Batterietechnikum siedelt im ICO

- 9 Mainsite ist Spitzenadresse

- 10 Wissenstransfer am Untermain

- 11 Hoher Besuch aus Berlin

- 12 Milliardengehälter

- 15 Werkfeuerwehren trafen sich

- 17 „Rambo“ im ICO

Hinweis für unsere Leserinnen und Leser:

»ICO - Ihr Nachbar«, die Zeitung des Industrie Centers Obernburg für seine Nachbarn, wird kostenlos an alle Haushalte der Standortgemeinden Obernburg, Erlenbach und Elsenfeld sowie den dazugehörigen Ortsteilen verteilt.

Sie ist im Internet auf der Mainsite-Homepage unter www.mainsite.de auch online als PDF-Datei abrufbar

IMPRESSUM:

Herausgeber:

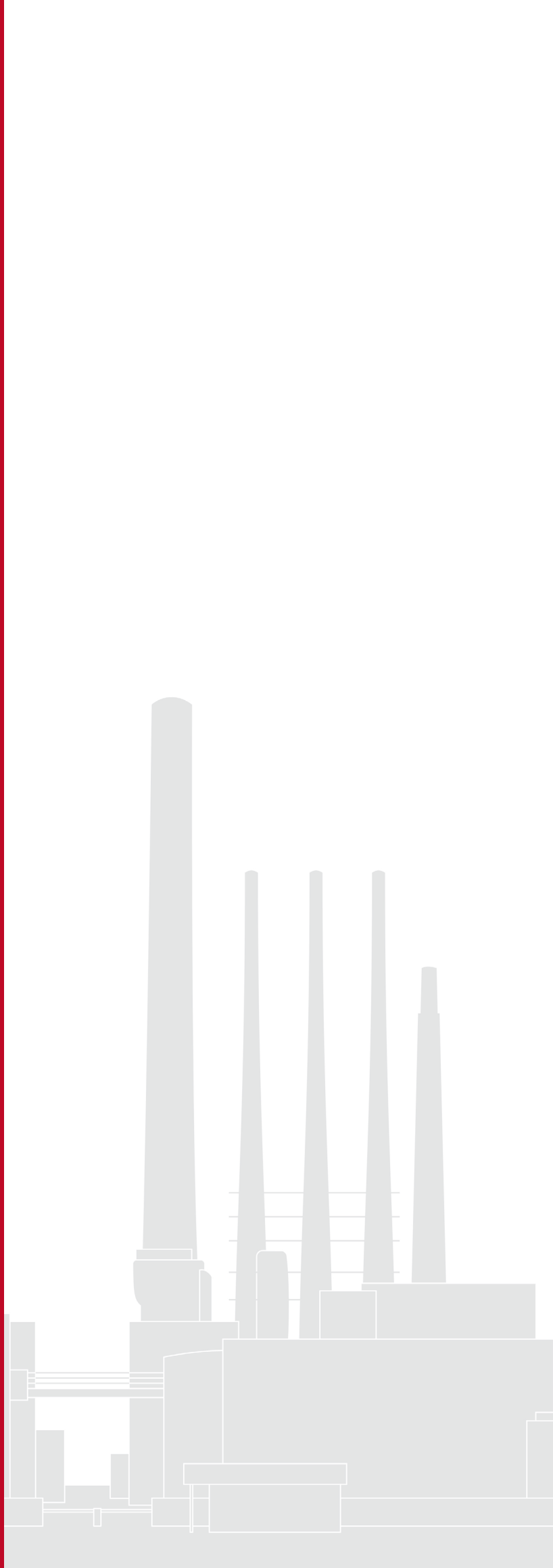
Mainsite GmbH & Co. KG | Industrie Center Obernburg | 63784 Obernburg
Verantwortlich, Redaktion, Satz und Gestaltung: Andreas Pütz

Kontakt:

Redaktion »Ihr Nachbar«
Industrie Center Obernburg
63784 Obernburg
Telefon: 06022.812569
E-Mail: andreas.puetz@mainsite.de

Druck: Druckerei Tübel GmbH, Klingenberg

Nachdruck oder auch die auszugsweise Verwertung ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet!



Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

Wer aktuell die Nachrichten verfolgt, den beschleichen vermutlich kaum besonders angenehme Gefühle: ein weiterer Kriegswinter in der Ukraine, Krieg im Gazastreifen, Klimawandel, Inflation, Energiekrise, 60-Milliarden-Haushaltsloch des Bundes und vieles andere mehr. Man möchte sich am liebsten die Decke über den Kopf ziehen und warten, bis alles wieder im Lot ist. Aber: wir alle wissen, so funktioniert es nicht - leider! Wenn wir etwas zum Besseren hin verändern wollen, hilft nur konsequentes Anpacken. Dies gilt im privaten Umfeld von uns allen genauso wie in der Politik und in der Wirtschaft. Denn die entscheidenden Schritte für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunftsgestaltung machen wir im Hier und Jetzt.

Auch für das Industrie Center Obernburg steht die aktive Zukunftsgestaltung und -sicherung im Fokus. Die meisten im ICO gefertigten Produkte finden ihren Einsatz in der Automobilindustrie. Dadurch ist der Standort mit seinen über 3.000 Arbeitsplätzen sehr stark von dieser aktuell in einem tiefgreifenden Wandel befindlichen Branche abhängig. Unser Ziel ist es deshalb, den Branchenmix des Standorts zu erweitern und zu verbreitern. Voraussetzung dafür ist die geplante Süderweiterung in Richtung Erlenbach. Denn ohne sie lassen sich größere Unternehmensansiedlungen nicht realisieren, weil innerhalb des bestehenden Geländes dafür kein Platz mehr vorhanden ist. Die jüngsten Neuansiedlungen aus dem Bereich der Batterie-technologie, KATOP Automation und MANST Europe GmbH, waren nur möglich, weil innerhalb der Gebäude maximal „nachverdichtet“ wurde. Auch diese Kapazitäten sind nun nahezu ausgeschöpft.

In diesem Jahr feiert der Standort sein 100-jähriges Bestehen. Dass der Standort so lange bestehen konnte, verdankt er der Weitsicht und der Flexibilität seiner Führung und seiner Beschäftigten, die Standortstrukturen immer wieder an die sich wandelnden Gegebenheiten anzupassen. Das war und ist nicht einfach. Es erfordert Mut zu Entscheidungen, die Bereitschaft zur Veränderung und vielleicht auch manches Opfer. Wir sind aber der Überzeugung, dass der Standort als wichtiger wirtschaftlicher Pfeiler der gesamten Region eine erfolgreiche Zukunft verdient. Denn von einem stabilen Industrie Center Obernburg mit starken, zukunftsorientierten Unternehmen verschiedenster Branchen profitieren die Standortgemeinden und der Landkreis Miltenberg genauso, wie der Wirtschaftsstandort Bayerischer Untermain und damit letztlich alle Bürgerinnen und Bürger unserer Region. An dieser Stelle dürfen wir Sie schon jetzt zum Tag der offenen Tür am 16. Juni 2024 sehr herzlich einladen.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und einen vor allem gesunden und erfolgreichen Start ins neue Jahr 2024 wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

„ICO - Ihr Nachbar“

ICO-Süderweiterungspläne:

Vorstellung des aktuellen Planungsstands Frühzeitige Behördenbeteiligung angestrebt

Unter Leitung von Bürgermeister Christoph Becker fand am 28. November der zweite Runde Tisch in Erlenbach statt. Zentrales Thema: der weiter ausgearbeitete Grünordnungsplan zur geplanten Süderweiterung des Industrie Center Obernburg.



Zunächst stellte Matthias Kraus vom Landratsamt Miltenberg erneut das Bauleitplanungsverfahren und die Beteiligungsmöglichkeiten vor und informierte über den Prozess der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie über die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit.

Im Anschluss präsentierte Bürgermeister Becker den Abgleich des Eckpunktepapiers mit den bisherigen Maßnahmen und Planungen. Jörg Streng von Regio-Konzept und Rainer Brahm vom Stadtplanungs- und Landschaftsarchitekturbüro TB Markert stellten nachfolgend den aktuellen Planungsstand des Vorentwurfs mit einem Schwerpunkt auf dem weiter ausgearbeiteten Grünordnungsplan vor.

Hier ein Überblick über die zentralen Aussagen:

- Die im Eckpunktepapier formulierte Forderung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs ist erfüllt. Die geplante Nutzfläche wurde von ursprünglich 38,8

- Hektar auf 28 Hektar reduziert.
- Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung der Gesamtfläche ist abgeschlossen. Eine vorläufige Bewertung des Eingriffs und der dementsprechend notwendigen Ausgleichsmaßnahmen wurde vom Fachplaner für Grünordnung erstellt.
- Bezogen auf die vorläufige Bewertung des Fachplaners kann in etwa die Hälfte der Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Geltungsbereichs der geplanten ICO-Süderweiterung erfolgen.
- Für die geplante Verfüllung des Glanzstoffsees müssen die gesetzlichen Vorgaben des Freistaats Bayern erfüllt werden. Diese sehen vor, dass grundwasserführende Gruben nur mit besonders reinem Material, sogenanntem Z0-Material, verfüllt werden dürfen, das auch der Zusammensetzung des vorhandenen Bodens entsprechen muss. Die meisten klassischen Aushübe (z.B. aus privaten und gewerblichen Gruben) entsprechen nicht

dieser Qualifizierung.

- Die Fische im Glanzstoffsee, die in den letzten Jahrzehnten durch die ansässige Angelsportgruppe in das Gewässer eingebracht wurden, sollen abgefischt und in andere Gewässer umgesetzt werden.

In der abschließenden über einstündigen Diskussionsrunde gingen die beiden Fachplaner ausführlich auf die Fragen der Teilnehmer ein. Dabei machten sie deutlich, dass speziell zur Bewertung der Eingriffe und der Planungsfertigstellung für die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen eine frühzeitige Behördenbeteiligung notwendig sei. Dabei werden Behörden und Träger öffentlicher Belange eingebunden, damit diese ihre fachkundliche Expertise und Einschätzung zum Planungsstand einbringen können.

Zu den Trägern öffentlicher Belange gehören unter anderem das Forstamt, Energie- und Wasserversorger, Umwelt- und Naturschutzverbände, aber auch Verkehrsträger wie die Deutsche Bahn.

Im Fokus: Das Verkehrsgutachten

Wie ist der aktuelle Stand des Verkehrsgutachtens für das Süderweiterungsgelände?

Die Fachplaner für Straßeninfrastruktur arbeiten derzeit an einem Entwurf der Verkehrserschließung, der den Vorgaben des Eckpunktepapiers und den Gegebenheiten vor Ort Rechnung trägt. Dieser Entwurf wird dann voraussichtlich im dritten Runden Tisch vorgestellt und besprochen. Grundsätzlich wird der Entwurf an die vorhandenen Verkehrswege anschließen: Im Norden gegenüber dem ICO-Tor 4 an die Mainhausener Str. sowie im Süden an den Bahnübergang am Viktoriaheim.

Im Rahmen eines unabhängigen Verkehrsgutachtens werden die verkehrstechnischen Auswirkungen der Süderweiterung detailliert untersucht. Für die Erstellung des Verkehrsgutachtens hat die Mainsite als Betreibergesellschaft für das ICO in Abstimmung mit dem für das Straßennetz zuständigen Staatlichen Bauamt Aschaffenburg die Obermeyer Infrastruktur GmbH & Co. KG in München beauftragt. Die Obermeyer-Gruppe ist eine deutsche Ingenieurgesellschaft und gehört zu den größten unabhängigen deutschen Planungsunternehmen in den Bereichen Gebäude, Verkehr, technische Ausrüstung sowie Energie und Umwelt.

Grundlage für das Verkehrsgutachten ist eine Verkehrserhebung, die u.a. das Verkehrsaufkommen, die Zusammensetzung des Verkehrsaufkommens und Fahrtrouten anonymisiert erfasst und analysiert (zur Datenerhebung siehe untenstehenden Kasten).

Um repräsentative Daten als belastbare Grundlage für die Prognosen zu erhalten, wurde die Verkehrserhebung erst nach dem Ende der bayerischen Sommerferien sowie nach Abschluss der Baumaßnahmen an den B469-Rampen der Brücke Obernburg im Zeitraum 9. bis 27. Oktober 2023 durchgeführt. Aktuell werden die Daten ausgewertet und für das Verkehrsgutachten aufbereitet. Das Verkehrsgutachten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden voraussichtlich bei einem der folgenden Runden Tische 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie wurde die Verkehrserhebung konkret durchgeführt?

Bei einer Verkehrserhebung erfassen Kameras, Bluetooth-ID-Geräte und Seitenradare an verschiedenen Punkten anonym jedes Fahrzeug. Dabei werden Daten über Fahrzeugklasse, Fahrtrichtung und Uhrzeit erhoben (Foto unten links).

Die von der Obermeyer Infrastruktur GmbH & Co. KG in München durchgeführte Verkehrserhebung umfasste dabei verschiedene Arten von Erhebungen, nämlich Fahrtroutenerfassungen, Knotenpunktzählungen sowie Straßenquerschnittszählungen. Das Untersuchungsgebiet und die einzelnen Messpunkte sind im Kartenausschnitt unten dargestellt.



Den ICO-Süd-Newsletter mit allen Informationen zum Thema Süderweiterung finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter www.ico-sued.de/kontakt-newsletter/

Neue E-Ladesäulen für E-Bikes errichtet:

„I want to ride my E-Bicycle“

Jeder fünfte Beschäftigte in Deutschland nutzt mittlerweile das Fahrrad für seinen Weg zur Arbeit.

Die Vorteile liegen dabei auf der Hand bzw. stecken in den Beinen:



- Fahrrad fahren ist gesund und hält fit
- umweltfreundlicher geht nicht
- kostengünstige Alternative zu Auto, Bus und Bahn
- kein Stau, keine Verspätungen und – gerade aktuell wichtig – streikunabhängig!

Die Beschäftigten des ICO, die mit ihren E-Bikes zur Arbeit geradelt kommen, können ihre Drahtesel jetzt an mehreren neuen Ladestationen kostenlos und sicher auftanken. Aus Sicherheitsgründen sind die Fahrradabstellplätze mit den Lademöglichkeiten kameraüberwacht.

Gespeist werden die Ladestationen teilweise aus der standorteigenen Photovoltaikanlage auf dem Kantiendach. Diese versorgen auch die Ladestationen für E-Autos mit grünem Strom.

Und nicht nur für Pendler:
Der Mainradweg, speziell der Abschnitt am bayerischen Untermain, zählt zu den schönsten Radwegen Deutschlands.



Freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit im ICO.

Dr.-Ing. Zheng Liu, General Manager, MANST Europe GmbH (2.v.r.) und Hongwen Chu, Director Project Management, KATOP Automation Europe GmbH, gemeinsam mit Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber (2.v.l.) und Andreas Schneider, Leiter Immobilien und Standortentwicklung der Mainsite.



Perfekte Plattform für Zukunftstechnologien: **Modernes Batterietechnikum entsteht im ICO**

Gleich zwei Unternehmen aus der Batteriebranche konnte die Mainsite als Neuansiedlungen für das Industrie Center Obernburg gewinnen.

„Batterietechnologie ist eine Schlüsseltechnologie. Wir sind daher sehr glücklich mit der KATOP Automation und der MANST Europe GmbH zwei Unternehmen dieser zukunftsweisenden Branche für das ICO gewinnen zu können und heißen sie herzlich willkommen. Die Neuansiedlung zeigt, dass das ICO mit seiner leistungsfähigen Infrastruktur, den spezifischen Anforderungen an Versorgung und Entsorgung sowie der professionellen Begleitung von Genehmigungsanforderungen und Bautätigkeiten zu den attraktivsten Industriestandorten in Deutschland und Europa zählt“, so Dr. Johannes Huber, Geschäftsführer der Mainsite bei der Vertragsunterzeichnung.

Zudem schließt die Neuansiedlung der beiden Unternehmen nicht nur räumlich, sondern auch betriebswirtschaftlich eine Lücke, die sich Ende letzten Jahres durch die Insolvenz des Vormieters aufgetan hat. Mit der Neuansiedlung der beiden neuen Unternehmen liegt die Auslastung der nutzbaren Fläche bei ca. 98 Prozent und damit auf dem Niveau von Ende 2022. Zum Zwecke der Neuansiedlung der beiden Kunden investiert die Mainsite weit über eine halbe Millionen Euro in Maßnahmen, u.a. für die Aufbereitung der entsprechenden Hallen und Flächen, den Ausbau der Elektro-Infrastruktur sowie Maßnahmen für den Brandschutz.



Herzlich willkommen und viel Erfolg!

Für 24 junge Menschen startete im Industrie Center Obernburg am 1. September ein neues Kapitel ihres Lebens. In unterschiedlichen Berufsfeldern und Firmen dürfen sich unsere neuen Auszubildenden nun beweisen, sechs von ihnen im kaufmännischen Bereich und 17 im gewerblichen Bereich. Eine junge Frau entschied sich für ein Verbundstudium bei uns. Am Ende ihres ersten Ausbildungsabschnitts startet sie dann im Oktober 2024 in ihr Studium.

Nach einigen Seminaren, wie zur Gesundheit und dem mehrtägigen sozialpädagogischen Seminar auf dem Volkersberg gleich zu Anfang der Ausbildung, bei dem sich die neuen Auszubildenden kennen lernen durften, kehrt nun wieder der Alltag in die verschiedenen Ausbildungsbereiche ein. Motiviert nehmen die

jungen Menschen die Inhalte auf, die sie vom erfahrenen Ausbilder-Team der Mainsite vermittelt bekommen. Die Stimmung untereinander und das Verhältnis zu den Auszubildenden ist positiv, das Klima optimal. Die Bedingungen könnten kaum besser sein für einen erfolgreichen Start in die Ausbildung.

Allen Auszubildenden wünschen wir einen guten und erfolgreichen Start ins Berufsleben und dass neben dem Lernen und der Arbeit auch der Spaß nicht zu kurz kommt!

Übrigens:

Auch für das Jahr 2024 suchen wir wieder clevere junge Menschen, die mit einer Ausbildung oder einem Verbundstudium in eine erfolgreiche Berufskarriere starten wollen.

Infos dazu gibts auf Radio Primavera und Radio Galaxy oder im Internet unter ausbildung.mainsite.de



Ob Ausbildung oder Verbundstudium:

Mainsite ist eine Spitzenadresse!

Im Oktober fand man unsere Auszubildenden, Ausbilder und Ausbildungsbeauftragten auf dem jährlichen Berufswegekompass in der Frankenstolz Arena in Aschaffenburg. Neben anderen Ausstellenden präsentierte sich die Mainsite als erstklassige Anlaufstelle für Ausbildungsinteressenten oder für ein Verbundstudium, ausgestattet mit jeder Menge Infomaterial, Broschüren und Goodies, die von den jungen Gästen gerne angenommen wurden.

Beim lockeren Erstkontakt beantworteten unsere Azubis, unterstützt von ihren Ausbildern, die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler und informierten sie über die mehr als 22 verschiedenen Berufsbilder und Praktika sowie die Möglichkeiten einer Ausbildung bei der Mainsite.

„Wie läuft die Ausbildung ab?“
„Was muss man denn da alles tun?“ „Was passt eigentlich zu mir?“ Alles Fragen, mit denen die Schülerinnen und Schüler unsere Azubis löcherten. Neben fachkundiger Auskunft über die einzelnen Berufe plauderten sie mit den jungen Gästen auch über ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke im Mainsite-Ausbildungszentrum und darüber, was es heißt, Azubi zu sein.



So hatten beide Seiten die Chance, ganz zwanglos in Kontakt zu treten und sich einen ersten gegenseitigen Eindruck zu verschaffen, fern von offiziellen Bewerbungsgesprächen und Bewerbungsunterlagen. Zwanglos miteinander plaudern, Informationen liefern und beschaffen und das Eis brechen, das war die Devise des Tages.

Wir freuten uns über die Teilnahme, die angenehmen Gespräche und die vielen neuen Gesichter, die wir beim Berufswegekompass kennen lernen durften.

Und wer den Berufswegekompass in Aschaffenburg verpasst hat:

Im Frühjahr finden Sie uns wieder auf dem Berufswegekompass in Elsenfeld!

Wissens- und Technologietransfer am Bayerischen Untermain

Zum zweiten Mal veranstaltete das Forschungszentrum ZeWiS der Technischen Hochschule Aschaffenburg im Industrie Center Obernburg einen Transfer-Tag. Dieser entwickelte sich für Industrie- und Forschungspartner mittlerweile bereits zu einer festen Größe bei kleinen und mittleren Unternehmen der Region am bayerischen Untermain.

Nach der Begrüßung der Gäste aus Politik und Wirtschaft durch Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth und Vizepräsident Prof. Dr. Klaus Zindler startete der zweite Transfer-Tag des Zentrums für Wissenschaftliche Services ZeWiS mit einer angelegten Podiumsdiskussion. Was fordert den Mittelstand aktuell besonders heraus? Wie wirkt sich die Energiekrise aus? Wie wichtig wird die Künstliche Intelligenz? Wie kann man den Transfer aus der Hochschulforschung in die Firmen effizienter gestalten? Um diese und viele weitere spannende Fragen drehten sich die Gespräche der Eingeladenen.

Auf dem Podium herrschte Einigkeit, dass das ZeWiS als Katalysator für die unterfränkische Wirtschaft eine wichtige Rolle spielt (Foto oben von links: Dr. Johannes Huber, Landrat Jens Marco Scherf, Moderator Jürgen Gläser vom Bayerischen Rundfunk, Prof. Dr. Victoria Bertels und Hochschulvizepräsident Prof. Dr. Klaus Zindler).

Es folgten Kurzvorträge zu aktuellen Forschungsthemen wie dem „New Work Mindset“ als Format für eine harmonische Teamarbeit oder dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Stärkung des Mittelstandes. Abgerundet wurde



die Reihe durch eine Präsentation der Kooperation mit dem Partner WIKA, der gemeinsam mit der TH Aschaffenburg auf neue Entwicklungen in der Optosensorik und in der laserbasierten Fertigung setzt.

Einhellig unterstrichen wurde die Rolle des ZeWiS als Katalysator für die regionale Wirtschaft. Durch die Kooperation mit der TH Aschaffenburg können Themen angepackt werden, die aufgrund des hohen Zeitbedarfs so von einem Unternehmen allein nicht bewältigt werden können.

Den politischen Part in der Diskussion vertrat Landrat Jens Marco Scherf. Er machte wiederholt deutlich, wie wichtig ihm die Förderung des ZeWiS durch die Landkreise und durch die Mainsite

als Betreibergesellschaft des Industrie Centers Obernburg ist. Mainsite stellt dem ZeWiS seit Beginn die genutzten Räume kostenfrei zur Verfügung.

Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber zog eine sehr positive Bilanz der engen Zusammenarbeit und lobte den regen und fruchtbaren Austausch mit dem ZeWiS. Mit Blick auf das 100-jährige Bestehen des Standorts im nächsten Jahr wünschte er sich eine Fortführung der vielen Erfindungen und Weiterentwicklungen im Industrie Center Obernburg – sowohl für das ICO als auch für den bayerischen Untermain.

Ausbildung im Fokus:

Bundesministerin für Bildung und Forschung zu Gast bei Mainsite



Mitte September besuchte Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger (Foto links oben, 3.v.r.) zusammen mit Nicole M. Pfeffer (Mitte), Bernhard Obier und M.o.E. Jörg Barth gemeinsam mit Erlenbachs Bürgermeister Christoph Becker (1.v.l.) die Ausbildungsabteilung der Mainsite Group.

Nach Begrüßung durch den Bereichsleiter Services der Mainsite, Markus Weggel (Foto oben 2.v.r.), und Aus- und Weiterbildungsleiter Ingo Bazalik (1.v.r.) sowie einer kurzen Vorstellung des Industrie Centers Obernburg, folgte die Besichtigung der Ausbildungswerkstätten (Foto Mitte).

Die Ministerin sammelte praxisnahe Eindrücke über die teilweise hohe Komplexität einzelner Ausbildungsberufe, die von den Auszubildenden an verschiedenen Stationen demonstriert wurden. Besonderes Interesse weckte dabei der digitale Schweißsimulator (Foto oben rechts), der es nicht nur Heranwachsenden ermöglicht, jegliche Schweißverfahren gefahrlos und ressourcenschonend zu erlernen.

Übrigens:

Das Aus- und Weiterbildungszentrum der Mainsite bildet aktuell über 200 Auszubildende von mehr als 90 Unternehmen aus der Region in 23 verschiedenen Berufen aus.

Vor 100 Jahren:

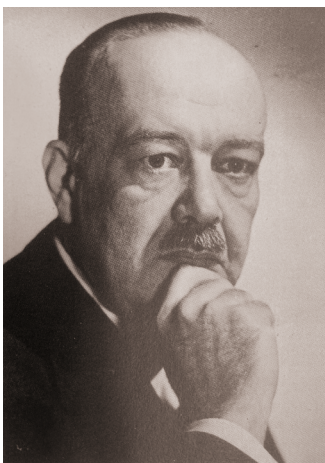
Frühere Glanzstoff zahlte „Traumgehälter“ in Milliardenhöhe!

Auch wenn uns heute riesige Milliardensummen täglich in den Nachrichten begegnen, ob als brandaktuelles Schuldenloch im Bundeshaushalt oder als Investitionssumme bei großen Unternehmensübernahmen: als reguläres Monatsgehalt kann sich sicher niemand diese ge-

waltige Summe auch nur ansatzweise vorstellen. Doch vor genau 100 Jahren, im Inflationswinter 1923, war dies hier bei uns im heutigen ICO das scheinbar fürstliche Gehalt eines Buchhalters bei der früheren Glanzstoff, dem heutigen Industrie Center Obernburg.

Doch wer glaubt, dass dieser damit ein gemachter und reicher Mann gewesen sei, täuscht sich. In Deutschland herrschte zu diesem Zeitpunkt eine Inflation ungekannten Ausmaßes. Die Gebäude und Produktionsanlagen hier im ICO befanden sich mitten in der Aufbauphase. Es dauerte noch bis 1924, ehe der erste Faden aufgewickelt werden konnte.

erfolgte die erste Auszahlung des Notgeldes. Es gab Scheine zu ein, fünf und zehn Milliarden. Wie viele Scheine Herr Wessel und ich in dieser Zeit gemeinsam unterschrieben haben, weiß ich heute nicht mehr genau. Da wir damals noch nicht über eine eigene Küche verfügten, ließ uns die Frau unseres Direktors mit belegten Brötchen und Bohnenkaffee versorgen“.



Durch die permanente Geldentwertung, schon ein Hühnerei kostete damals mehrere Millionen Mark, kam die Reichsbank mit dem Drucken neuer Geldscheine nicht mehr nach. Der damalige Standortdirektor, Dr. Conrad Herrmann (Foto links), beschloss daher in Absprache mit dem Landratsamt, ein eigenes Notgeld herauszugeben, um die Mitarbeiter überhaupt

Das eigene Notgeld war zweifellos für die Mitarbeiter eine große Erleichterung. Bürgte doch die damalige Bayerische Glanzstoff-Fabrik AG für deren Gültigkeit. Aber selbst damit war das Leben noch immer alles andere als einfach. Besonders dann, wenn man den Landkreis verlassen musste, denn dort galt das Notgeld leider nicht.

bezahlen zu können. Mit diesem Geld konnte man im damaligen Landkreis Obernburg einkaufen.

Die heute nicht mehr existierende Klingenger Druckerei Bingemer bekam den Auftrag, das Geld zu drucken. Sobald ein Päckchen fertig war, wurde es per Sonderboten abgeholt und ins Werk gebracht, um der Belegschaft möglichst schnell ausgezahlt zu werden. Denn der Preisverfall geschah in jener Zeit so rasend schnell, dass morgens ausgezahltes Geld abends nur noch die Hälfte seiner Kaufkraft besaß.

Der damalige Kassierer der früheren Glanzstoff, H. Philipps, beschrieb die Situation: „Tag und Nacht wurde im Büro durchgearbeitet und am 25. Oktober 1923



Einhundert Jahre altes Notgeld aus der Inflationszeit - herausgegeben von der früheren „Glanzstoff“ Obernburg.



Mainsite



Jubilarinnen und Jubilare für langjährige Unternehmenstreue geehrt:

Im Unternehmen seit „Denver-Clan“ im Fernsehen lief und Frankreich Fußballweltmeister wurde...

Arbeitnehmer bleiben in Deutschland durchschnittlich elf Jahre bei ihrem Arbeitgeber. Umso stolzer sind wir, dass wir im Industrie Center Obernburg auf 41 Kolleginnen und Kollegen blicken dürfen, die in diesem Jahr ihr 40- bzw. 25-jähriges Dienstjubiläum begehen konnten.

Um das historisch einzuordnen: Vor 40 Jahren, also 1983, startete die amerikanische Serie Denver-Clan im deutschen Fernsehen und vor einem viertel Jahrhundert, also 1998, wurde Frankreich erstmalig Fußballweltmeister und Giovanni Trapattoni hatte „Flasche leer“.

Es ist gute Tradition, dass kurz

vor dem Jahresende Jubilare und Jubilarinnen bei einem festlichen Abendessen ausgezeichnet und gefeiert werden. Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber, Betriebsratsvorsitzender Roland Berninger und Thomas Rasch, Betriebsleiter der Indorama Ventures Mobility Group Obernburg, begrüßten die Ehrengäste und bedankten sich persönlich für deren Loyalität und Einsatz.

„Ihre langjährige Treue und Ihre tolle Arbeit haben dazu beigetragen, dass wir im nächsten Jahr als Standort unseren 100. Geburtstag feiern dürfen“, würdigte Dr. Huber die Leistung der Anwesenden und bezeichnete sie als Vorbild für die nachfolgenden Generationen.

Ein ganz besonderer Dank ging auch an das Kantinesteam des Mainsite-Betriebsrestaurants unter

Leitung von Julia Berthold: Sowohl das köstliche Buffet als auch der herzliche und professionelle Service waren hervorragend! Das hätte sicher auch den Angehörigen des Denver-Clans gemundet.

Foto oben links:
Die für 40 bzw. 25 Dienstjahre geehrten Mitarbeiter von Indorama Ventures Mobility Obernburg mit Betriebsleiter Thomas Rasch (rechts) und Betriebsrat.

Foto oben rechts:
Die Jubilarinnen und Jubilare der Mainsite mit Geschäftsführer Dr. Johannes Huber (links), Personalleiterin Barbara Strasser (rechts) und Betriebsratsvorsitzendem Roland Berninger (2.v.l.).

Gesenkter Stromverbrauch und weniger CO₂ dank neuer Transformatoren



Der durchschnittliche CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland beträgt etwa 10,5 Tonnen. Fast genauso viel – nämlich knapp 9.000 kg CO₂ pro Jahr – sparen jetzt zwei neue Transformatoren, die im elektrischen Verteilernetz des Industrie Centers Obernburg (ICO) zum Einsatz kommen.

Die neuen ölfreien Trockentransformatoren ersetzen die früheren mit Öl gefüllten Trafos. Das Öl diente darin zur Isolation. Die neuen Trafos sind damit nicht nur umweltfreundlicher, sondern weisen deutlich geringere Verlustleistungen auf. Das lohnt sich! Pro Gerät können so jährlich etwa 20.000 kWh Strom eingespart werden, was umgerechnet zu der jährlichen CO₂-Einsparung führt.

Foto oben:

Mainsite-Projektleiter Andreas Grewe kontrolliert den korrekten Anschluss eines neuen Transformators an das bestehende Sammelschienensystem.

Bezirkstagung des Werkfeuerwehrverbands Bayern im ICO

Im früheren Forschungsgebäude des Industrie Centers Obernburg trafen sich Ende Oktober 40 Führungskräfte aus unterfränkischen Werk- und Betriebsfeuerwehren zur jährlichen Bezirkstagung des Werkfeuerwehrverbands Bayern (WFV).

Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber begrüßte die Versammlung und erläuterte den Gästen die aktuellen Entwicklungen des Industrie Centers Obernburg sowie die Aufgaben des Standortbetreibers Mainsite bei der konsequenten Weiterentwicklung in Richtung Zukunft.

In den folgenden Fachreferaten wurden die Stellung einer Werkfeuerwehr in einem Industriepark wie dem ICO, Maßnahmen zum betrieblichen Explosionsschutz und die Zusammenarbeit mit Fachberatern bei ABC-Einsätzen der Feuerwehr behandelt.

Die Regierung von Unterfranken, Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde der Werkfeuerwehren, informierte über neue Normen und Aktuelles aus dem Feuerwehrschatz. Berichte aus der WFV-Vorstandschaft zu anstehenden Verbandsvorhaben beschlossen die Tagesordnung. Durch das Programm führte der WFV-Bezirkssprecher für Unterfranken, Marcus Werner von der Werkfeuerwehr Schaeffler in Schweinfurt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im ICO-Betriebsrestaurant bestand die Möglichkeit, in zwei Gruppen die Feuerwache 2 mit dem neuen Atemschutzzentrum zu besichtigen. Vier Mitarbeiter der ICO-Werkfeuerwehr standen den Fachbesuchern umfassend Rede und Antwort. Die Technik, das Dienstleistungsangebot und nicht zuletzt die Modernisierung in den letzten Jahren erzeugten dabei reges Interesse und beeindruckten die Feuerwehrleute.

Die Teilnehmer der Bezirkstagung kamen aus allen Regionen Unterfrankens ins ICO. Neben Werkfeuerwehrleitern und Brandschutzbeauftragten nahmen auch Vertreter der Regierung von Unterfranken, des Bezirksfeuerwehrverbands und der Kreisbrandinspektion Miltenberg an dem Treffen teil. Neben Oberbayern ist Unterfranken der am stärksten mit Werk- und Betriebsfeuerwehren ausgestattete Regierungsbezirk in Bayern.



Mainsite

Mainsite auf dem Erlenbacher Weihnachtsmarkt:

Deftige Gulaschsuppe gegen die Winterkälte



Vom ersten bis 24. Dezember fand in Erlenbach am Main der jährliche Weihnachtsmarkt statt. Und erstmals war auch die Mainsite zwischen den lichterbehängenen Buden und Ständen mit der „Gourmethütte“ zu finden. Bei frostigen Temperaturen ließen sich die Besuchenden von den Düften und Angeboten bei winterlicher Musik vor das Rathaus locken. Das Highlight stellte natürlich das Öffnen des Türchens am Riesen-Adventskalender dar, zu dem es jede Menge Schaulustige trieb.

Aufwärmen und den Hunger stillen konnte man sich dann am Stand der Mainsite. Zur Auswahl standen hier gegen kleines Geld eine herzhaft Portion Gulaschsuppe oder die nicht minder leckere vegetarische Alternative.

Die Einnahmen gehen natürlich nicht in die eigene Tasche, sondern an den Verein Lebenshilfe, die sich für Gleichberechtigung und Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung einsetzen.

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir für ihre Unterstützung sehr herzlich!

Perfekte Trainingsmöglichkeiten:

Rambo übte im ICO

Schon seit einigen Jahren nutzt die Polizei Räumlichkeiten im Industrie Center Obernburg zu Ausbildung und Training ihrer Diensthunde.

An zwei Tagen im November kamen jeweils sechs Polizeibeamtinnen und -beamte mit fünf Diensthunden ins ICO zum Hundetraining. Anders als bisher fanden die Übungen diesmal nicht in Produktions- oder Betriebsgebäuden statt, sondern in einem der früheren Direktorenhäuser. Polizeihunde werden für verschiedenste Zwecke ausgebildet: als Spürhunde für die Suche nach Drogen, nach Sprengstoffen, nach Brandmitteln, als Personensuchhunde oder auch als Leichenspürhunde.

Damit sie ihre Aufgaben erfüllen können, ist jahrelanges Training notwendig. Die Villa bildete daher ein ideales Übungsobjekt. Dank der über mehrere Stockwerke verteilten vielen Räume bietet es ein abwechslungsreiches Trainingsgelände für die Diensthunde. Hier galt es für Polizeihund Rambo und seine tierischen Kollegen seine Beweglichkeit, Suchfertigkeit und seinen Spürsinn einzusetzen, z.B., um eine Person zu suchen oder bestimmte Gegenstände zu finden.



Übung erfolgreich beendet!

Polizeihund Rambo und seine Hundeführerin vor der früheren Werkleitervilla des ICO.

„Hope for the best and prepare for the worst“:

Vor die Lage kommen!

Bei Blaulichtorganisationen gibt es den Ausdruck “Vor der Lage sein” bzw. “Vor die Lage kommen”. Gemeint ist, durch genügend Vorbereitung immer einen Schritt weiter als das Unglücksereignis zu sein.

Risikovermeidung bzw. Risikominimierung haben für die Mainsite als Betreiber des Industrie Centers Obernburg höchste Priorität. Das beinhaltet, jederzeit auf mögliche Krisenszenarien vorbereitet zu sein. Zu diesem Zweck führen die Mainsite und die am Standort beheimateten Unternehmen regelmäßig möglichst realistische Übungen durch, um Abläufe und Prozesse im Falle eines eintretenden Krisenszenarios immer wieder einzuüben, anzupassen und zu verbessern.

In den vergangenen Wochen haben wir ein solches Szenario wiederholt durchgeführt. Dabei kommen die Mitglieder der Werkeinsatzgruppe im Krisenstab zusammen und auch die ICO-Werkfeuerwehr rückt zum Einsatzort aus. Dort probt sie u.a. die Bergung von Verletzten sowie die professionelle Ereignisbekämpfung und Gefahrenabwehr.

Im Fokus dieser Übungen stehen der schnelle, koordinierte und reibungslose Ablauf für die Krisenbewältigung. Das A und O hierfür sind u.a. die klare Kommunikation zwischen der Einsatzleitung im Krisenstab und den Einsatzkräften vor Ort, die schnelle Einschätzung der Gefahrenlage und das Einleiten der Gegenmaßnahmen. Dazu gehört auch die zeitnahe Information von Behörden, Anwohnern und Medien.

„Diese Übungen sind fester Bestandteil unseres Krisenmanagements. Bei den Übungen simulieren wir tatsächlich alle Aspekte eines Unglückszenarios bis hin zur Beantwortung von Anfragen besorgter Anwohner über unser Bürgertelefon“, so Klaus Rosenberger, Leiter Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, bei der Mainsite. „Unser Motto lautet: Hope for the best and prepare for the worst“.



Kennenlernwoche auf dem Volkersberg:

Teambuilding hautnah für unsere Azubis

Anfang September ging es auch in diesem Jahr für unsere neuen Auszubildenden auf den Volkersberg zum fünftägigen sozialpädagogischen Seminar. Hier stand vor allem das Kennenlernen untereinander und das Teambuilding im Vordergrund. Neben der Informationsvermittlung zum Ablauf der Ausbildungen und dem Standort inklusive Firmen, standen einige interessante Aktivitäten auf dem Plan.

Besonders herausfordernd war der Besuch im Hochseilgarten. Aber auch das gemeinsame Pizza-Backen sowie die Teamübungen, bei denen gemeinschaftlich das Bauen einer Murmelbahn aus Papier oder eines Mini-Wagens aus Brettern und Seilen erarbeitet wurden, machten allen Teilnehmenden sehr viel Spaß.

Im Rahmen von Vorträgen und Gruppenarbeiten lernten die Azubis, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf Teamwork, Selbstbild und Präsentation vor Anderen zu testen und auszubauen. Alles sind wichtige Grundlagen, sowohl nur für die bevorstehende Ausbildung als auch für das weitere Leben.

Ein wichtiger Programmpunkt war die Wanderung zu den Unterkünften, zu welcher auch die Firmenvertreter und -vertreterinnen eingeladen waren. Gemeinsam als Gruppe musste hier der Weg zurück gemeistert werden. Gleichzeitig konnten sich die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre vernetzen und fern des Arbeitsplatzes in Kontakt kommen. Natürlich kam neben den üblichen

Programmpunkten auch die Freizeit nicht zu kurz. Beim Fußball, beim Billard oder dem gemeinsamen Relaxen konnten sich die Auszubildenden auch untereinander noch besser kennen lernen.

Unser Dank gilt den Azubis, die sich offen und motiviert am Teambuilding-Programm beteiligten und auch den Veranstaltenden, die den Azubis auch in diesem Jahr eine unvergleichliche Kennenlern-Woche boten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Erfolgreiche Schwimmbadsaison '23:

Das ICO-Werkschwimmbad - El Dorado für Badenixen und Schwimmer

Wenn es draußen stürmt und Schneeregen ans Fenster sprüht, machen die Verantwortlichen des ICO-Werkschwimmbads Kassensturz fürs zu Ende gehende Jahr. Um es vorwegzunehmen: 2023 war ein sehr erfolgreiches Jahr! Über 9.000 Badegäste durfte die ehrenamtliche Schwimmgruppe des Industrie Centers Obernburg im werkseigenen Bad begrüßen: „Damit liegt die Nutzung sogar nochmals leicht über dem Vorjahr“, freut sich Vorsitzender Siegfried Becker.

Das Bad öffnete im Frühling 2023 am 9. Mai. Bis zur Schließung am 1. Oktober umfasste dies 118 Badetage.

Sehr gut angenommen wurden wieder die Kinderschwimmkurse. In insgesamt sechs Kursen erlernten 48 Kinder das Schwimmen. Achtzehn davon waren Kinder aus der ICO-Belegschaft. Dankenswerterweise verzichtete die Wasserwachtgruppe wieder auf die Gebühren in Höhe von immerhin 1.800 Euro, die ansonsten für die Eltern der Kinder angefallen wären.

Dafür, dass das Bad immer sauber und gepflegt aussieht und auch technisch alles einwandfrei funktioniert, sorgt das Vorstandsteam: „Ein- bis zweimal wöchentlich wird das Becken gereinigt. Da kommen schnell mal 250 Arbeitsstunden zusammen während der Saison“, erklärt Schwimmvorstand Siegfried Becker. „Und auch die Umkleiden und Duschen müssen stets pikobello sauber sein. Sie werden täglich gereinigt und erfordern weitere 300 Arbeitsstunden.“

Dazu kommen noch Badeaufsicht, Reparatur- und Mäharbeiten, Pflanzen- und Blumenpflege und jede Menge anderer Arbeiten. Alles in allem kommen da schnell bis zu 1.000 Arbeitsstunden zusammen“.



Ob junge Badenixe oder Ausdauerschwimmer: Über 9.000 Badegäste planschten und schwammen in diesem Jahr im kühlen Nass des ICO-Werkschwimmbades.

Für ungetrübten Badespaß sorgen die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der ICO-Schwimmbadgruppe, die die Anlage mit viel Engagement und Fleiß in Schuss halten.

Außerdem reinigte die Tauchgruppe jeden Samstag den Beckenboden manuell. „Zugleich auch eine ideale Möglichkeit zum Erlernen des Tauchens“, schmunzelt Becker.

Im Rahmen von „ICO bewegt“, dem Gesundheits- und Fitnessprogramm der Standortunternehmen des ICO, fanden wöchentlich im Werkschwimmbad Kurse für Aqua-Gymnastik sowie Kraulkurse statt.

All dies wäre unmöglich ohne den ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder der Schwimmbadgruppe in ihrer Freizeit. Sie sorgen so dafür, dass das ICO-Werkschwimmbad auch im kommenden Jahr wieder für die Standortbelegschaft und deren Familien seine Pforten öffnen kann.

**MEINE GESUNDHEIT.
MEINE KRANKENKASSE.**

**AKZO NOBEL
BAYERN**



Unseren Versicherten herzlichen Dank
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.
Wir sind auch 2024 gerne für Sie da!

*Frohes
& gesundes
neues Jahr!*

SEIT 1924 FÜR SIE
UND IHRE
GESUNDHEIT DA.

ERLENBACH 06022.7069200 - ASCHAFFENBURG 06021.584360

bkk-akzo.de

*Wir wünschen
einen guten Start
ins neue Jahr!*

Mainsite.